

# Sohrauer Stadtblatt.

Publikations-Organ der königlichen und Städtischen Behörden von Sohrau D.-S., sowie der Vereine.

Mit der wöchentlichen Gratis-Unterhaltungs-Beilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Er scheint  
wöchentlich zweimal, Mittwoch und Sonnabend.  
Abonnements-Preis:  
Vierteljährlich 90 Pf., durch die Post 1 M.

Druck und Verlag von  
P. Hunold's Stadtbuchdruckerei, Sohrau D.S.  
Verantwortlicher Redakteur: Paul Hunold.

Anzeigen-Preis:  
für die einspaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf.  
Inseraten-Aannahme bis Nachmittags 1 Uhr vor dem  
Erscheinungstage.

Nr. 41.

Sonnabend, den 23. Mai 1908.

30. Jahrg.

## Hundschau. Deutschland.

Berlin, 20. Mai. Der Kaiser ist heute vormittag 11<sup>1/4</sup> Uhr hier eingetroffen. — Der Kaiser frühstückte heute mit den in Berlin anwesenden Ministern und Staatssekretären beim Reichskanzler, um nach seiner Rückkehr persönlich mit ihnen Rücksprache zu nehmen.

— Mittwoch nachmittag unternahm der Kaiser einen Spazerritt und begab sich abends im Automobil nach Potsdam zu einem Besuche der Kronprinzlichen Herrschaften im Marmorpalais.

— Am Donnerstag nachmittag fuhr der Kaiser zur Rehbockjagd bei dem Bankier Delbrück in Alt-Wablig im märkischen Kreise Lebus. Hierauf soll die Reise nach Marienburg und Bröckelwitz im Osten gehen.

— Die Nordlandstrecke des Kaisers wird in diesem Jahre nach den bisherigen Dispositionen vom 5. Juli bis 4. August dauern. Als Ausgangspunkt der Fahrt ist im Anschluß an die Regatten der „Kleiner Wode“ Travemünde, als Endpunkt Swinemünde in Aussicht genommen.

— Der König und die Königin von Schweden treffen am 31. d. M. nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr auf dem Lehrter Bahnhof in Berlin ein, wo sie vom Kaiser und der Kaiserin begrüßt werden. Abends 8 Uhr findet eine Brunktafel im königlichen Schlosse statt. Am nächsten Tage wohnt das schwedische Königspaar der Frühjahrsparade bei, abends einer Brunkvorstellung in der königlichen Oper. Am Dienstag geben der schwedische Gesandte Graf Taube und Gemahlin zu Ehren des Königspaars ein Frühstück, worauf Vertreter der schwedischen Kolonie eine Audienz haben werden.

— Kaiserparade in Wiesbaden. Der Kaiser nahm am Dienstag eine Parade über die Garnisonen Wiesbadens und Homburgs ab. Der Parade wohnten auch der russische Botschafter in Berlin und mehrere russische Offiziere bei. Aus Anlaß des Geburtstages des Zaren fand Festtafel statt, bei der der Kaiser die Gesundheit des Zaren ausbrachte. Abends wurde im Hoftheater die Poffe „Der Raub der Sabinerinnen“ aufgeführt. Nach der Vorstellung reiste der Kaiser mit dem Reichskanzler nach Berlin ab. Die Kaiserin besuchte am Mittwoch ihren in Bonn studierenden fünften Sohn, den Prinzen Oskar.

— Der Kronprinz und die Kronprinzessin wohnten auf Schloß Waldburg der Trauung der früheren Hofdame der Kronprinzessin Gräfin Walburgis zu Dohna-Schlöbitten mit dem Leutnant im Regiment der Gardebukkorps v. Mutius bei. Nach der Trauung traten die kronprinzlichen Herrschaften die Rückreise nach Potsdam an.

— Der Herrenmeister des Johanniterordens Prinz Eitel Friedrich von Preußen wird am 23. Juni in Sonnenburg ein Ordenskapitel abhalten und am folgenden Tage eine Anzahl Ehrenritter durch Mitterschlag und Investitur als Reichsritter aufnehmen.

— Die Militärrangliste 1908 ist am Mittwoch dem Kaiser überreicht worden. Eine Neuerung ist, daß diesmal der Name des bisher a la suite der Schwedter Dragoner geführten Prinzen Friedrich Heinrich von Preußen in der Liste fehlt.

— Der militärische Schutz Helgolands wird verstärkt, auch wird ein Torpedobootshafen erbaut. Die Maßnahmen sind auf die

Ergebnisse der letztjährigen deutschen Marineübungen in der Nordsee und speziell bei Helgoland zurückzuführen.

## Monarchenbegegnungen.

London, 21. Mai. König Eduard wird auf seiner Reise nach Marienburg Mitte August einige Stunden Gast des Kaisers Wilhelm in Homburg sein. Bei dieser Gelegenheit findet daselbst die Enthüllung des Denkmals der Landgräfin Elisabeth von Hessen, einer englischen Prinzessin, statt.

Berlin, 21. Mai. Wie in hiesigen Hofkreisen verlautet, wird auch an der Neva die Möglichkeit einer Begegnung zwischen Kaiser Wilhelm und dem Zaren erwogen. Der Zar wird mit seiner Familie auch in diesem Sommer eine längere Seefahrt unternehmen und sich zunächst nach den finnischen Gewässern begeben. Zu derselben Zeit dürfte der deutsche Kaiser von seiner Nordlandstrecke zurückkehren, und es wird als sehr wahrscheinlich angenommen, daß bei dieser Gelegenheit eine Begegnung der beiden Souveräne auf hoher See stattfinden wird. Ueber den genauen Zeitpunkt sowie den Ort der Begegnung scheinen noch keine Dispositionen getroffen worden zu sein.

## Zur Einberufung des Landtages

wird geschrieben: Der Landtag wird Ende Juni oder Anfang Juli einberufen werden. Das geschieht, um der Bestimmung der Verfassung zu genügen, wonach das Abgeordnetenhaus binnen neunzig Tagen nach den Neuwahlen einzuberufen ist. Es trifft aber nicht zu, wenn gemeldet wird, daß das Abgeordnetenhaus dann schon in irgend welche materiellen Verhandlungen eintreten wird. Vielmehr wird das Haus auf Grund einer königlichen Order vertagt werden (woburd die Diäten in Fortfall kommen), und erst im Spätherbst seine Arbeiten aufnehmen. Erst dann wird auch die Thronrede verlesen werden.

## Oesterreich.

Wien, 19. Mai. Das Befinden des Kaisers ist andauernd sehr gut. Der leichte Schnupfen ist schon ganz geschwunden.

— 80 000 Wiener Kinder huldigten am Donnerstag dem Kaiser Franz Josef aus Anlaß seines Regierungsjubiläums. Bürgermeister Wueger hielt eine Ansprache an den Kaiser.

Wien, 21. Mai. Das spanische Königspaar trifft zum Besuche des hiesigen Hofes am 26. September in Wien ein. Der offizielle Besuch wird sich nur auf einige Tage erstrecken. Doch dürfte das Königspaar infognito noch einige Tage in Oesterreich verweilen.

— Der Streik unter den Studenten in Oesterreich übt seine Wirkung auch auf das politische Leben aus. Die deutsch-freihheitlichen Parteien erwägen die Trennung von den Christlichsozialen. Nach den Kämpfen zwischen den Studenten verschiedener Richtung in Graz und Innsbruck herrscht die gespannteste Stimmung. Zum Ueberflus macht sich der Nationalitätenhaß in Prag wieder bemerkbar, wo eben erst die Landesausstellung zu Ehren des Regierungsjubiläums Kaiser Franz Josefs eröffnet worden ist. Die Tschechen veranstalten herausfordernde Kundgebungen gegen die Deutschen. Sie zertrümmerten mit Steinwürfen die Fensterhebeln des Deutschen Theaters und verletzten einige Personen. Die Wache zerstreute die Menge.

Innsbruck, 20. Mai. Gestern kam es neuerdings zu Zusammenstößen zwischen clerikalen und antikerikalen Studenten. Die Polizei schritt mit blanker Waffe ein, wobei eine Anzahl Studenten verwundet wurde.

Wien, 20. Mai. Im österreichischen Abgeordnetenhaus kam es gestern wiederholt zu stürmischen Szenen, die zeitweise in Tausenden auszuarten drohten.

## Marokko.

Die in Paris weilenden Abgesandten Mulay Hafids beabsichtigen, der Botschaft der Vereinigten Staaten und den Gesandten Belgiens, Portugals und Schwedens ein Schreiben zu überreichen, in dem die in Fez erfolgte Ausrufung Mulay Hafids zum Sultan bekannt gegeben wird.

In Casablanca haben ernente und höchst bedenkliche Zusammenstöße zwischen Franzosen und Spaniern stattgefunden. Französische Soldaten und Offiziere sollen sich ferner wiederholt grober Rücksichtslosigkeit und schwerer Verleumdungen in Marokko Lebenden deutscher Reichsangehörigen gegenüber schuldig gemacht haben. Die Angaben bedürfen noch der Nachprüfung.

Aus Saffi wird über Tanger gemeldet, daß 1400 Abdul Afische Soldaten auf einem französischen Handelsdampfer aus Rabat dort eingetroffen sind. Weitere 300 Soldaten sind mit dem gleichen Dampfer nach Mogador abgegangen. Die Landung erfolgte unter dem Schutze von vier französischen Kreuzern. Für die Sicherheit des Hinterlandes ist ein Hafidischer Khalife eifrig bemüht. Die Bevölkerung ist sehr erregt, besonders durch die von den Franzosen verbreitete falsche Nachricht von der Hinrichtung des Saib Afifa ben Omar. — Sollte sich die Nachricht bewahrheiten, daß die Landung der Truppen des Sultans Abdul Afis in Saffi unter dem Schutze französischer Kreuzer erfolgt sei, so würde dies eine Partei-nahme Frankreichs für Abdul Afis bedeuten. Michon hat aber wiederholt betont, daß Frankreich sich nicht in den Thronstreit zwischen Abdul Afis und Mulay Hafid mischen wolle.

Casablanca, 20. Mai. Am 16. d. M. drangen die französischen Truppen neuerdings in den Bergwald des Mafra-gebietes ein, mußten sich aber mit bedeutenden Verlusten wieder zurückziehen. General d'Amade wird heute hier erwartet, um Instruktionen der französischen Regierung entgegenzunehmen.

In Casablanca, dem marokkanischen Hafentorte, den die Franzosen unter Injultierungen sowohl marokkanischer Staatsangehöriger wie spanischer Polizeisoldaten besetzt halten, wurde ein deutscher Schutzbefehlener von einem französischen Offizier mißhandelt resp. von dessen Soldaten. Der Mann, der dem Kommandeur einer französischen Abteilung ein Schreiben des deutschen Konsuls Lüderitz überbringen sollte, wurde von den Soldaten geprügelt, das Schreiben von dem Offizier angepöbeln. Auf den am Montag darüber in Berlin eingetroffenen Bericht des deutschen Konsuls haben im Auswärtigen Amte sofort Beratungen über die zu ergreifenden Maßnahmen stattgefunden. Dieselbe Angelegenheit hat vielleicht auch den Gegenstand des dringenden Vortrags des Reichskanzlers bei unserem Kaiser in Wiesbaden gebildet.

Das Schicksal des Sultans, man kann sagen des Sultans a. D., Abdul Afiz ist besiegelt. Vor einigen Tagen brach er von Rabat auf, um nach Fez zu marschieren. Auf dem Marsche wurde seine ganze Armee von feindlichen, Mulay Hafid abhängenden Eingeborenenstämmen umzingelt. Diese Armee bildete den letzten Hoffnungsanker des Abdul Afiz. Seine ganze Artillerie, sein ganzer Vorrat an Waffen und Munition, aber auch

sein ganzer Gelbdruck befindet sich bei der abgetheilten Armee, die desertieren oder sich kampfslos ergeben wird.

## Kofales u. Provinzielles.

Sohrau D. S., den 22. Mai 1908.

§ (Die Abteilungslisten) der drei Wahlbezirke hiesigen Stadtbezirks liegen am kommenden Sonntag, Montag und Dienstag von 7—12 Uhr vormittags und von 2—5 Uhr nachmittags zu Jedermanns Einsicht im Sekretariat aus. (Siehe amtl. Bekanntm.)

§ (Der Rowiner Schulhausneubau) wurde Mittwoch, den 20. d. M. durch den Herrn Kreisbauinspektor in Gegenwart des Schulvorstandes abgenommen. Die Einweihung des neuen Schulhauses findet voraussichtlich am 21. Juni d. J. statt. Auch sollen die neuen Klassenräume bald nach Pfingsten bezogen werden.

§ (Fuchgrab.) Bei einem am Dienstag im Baranowitzer Forsten stattgefundenen Fuchgrab wurden 4 Stück junge Füchse eingefangen.

§ (Feuer.) Am Freitag voriger Woche abends in der 10. Stunde ist in Rogożna eine dem Gasthausbesitzer Glos gehörige hölzerne Scheune, welche teilweise mit Stroh und Heu gefüllt war, vollständig niedergebrannt.

§ (Jahrmärkteverlegung.) Der für Königshütte D. S. auf den 3. Juni d. J. angelegte Kram- und Viehmarkt ist auf Mittwoch, den 9. September d. J. verlegt worden.

\* (Neue Staatsdomäne.) Nachdem der Domäneninspektor im Kreise Nybnik zur Erhaltung deutschen Grundbesitzes bereits die Rittergüter Groß-Churze und Zimierz erworben hat, ist neuerdings das bisher dem königlichen Amtsrat Knobitz zu Goltartowitz gehörende Rittergut Brodel zum 1. Juli d. J. als Staatsdomäne angekauft und bis Ende 1926 an den früheren Direktor der landwirtschaftlichen Versuchsanstalt zu Lauenburg, Dr. Sobotta, verpachtet. Dr. Sobotta hat die Bewirtschaftung des Gutes bereits übernommen.

\* (Fünf, Drei- und 1/2 Markstücke.) Der Bundesrat hat, wie bereits mitgeteilt, den Beschluß des Reichstages, Dreimarkstücke einzuführen, angenommen. Wie nach der Magdeburger Zeitung verlautet, besteht zunächst die Absicht, die Fünfmarkstücke in der alten Form beizubehalten (Durchmesser 38 Millimeter) und die Ausprägung in den geplanten Grenzen weiter vorzunehmen. Für ein Dreimarkstück kann nur die Größe des alten Talers (33 Millimeter) in Betracht kommen, an Stelle des Wortes „Taler“ wäre „Drei Mark“ zu setzen. Der Wunsch des Reichstages, das Fünfmarkstück handlicher zu gestalten, läßt sich nicht mehr durchführen, da eine Verkleinerung des Durchmesseres Verwechselungen mit dem Dreimarkstück herbeiführen kann und eine Gewichtsverringerung nur auf Kosten des Silberwertes vorzunehmen wäre. Von den neuen Fünfmarkstückproben sollen, nachdem die Münze Vorschläge über die Art der Ausprägung gemacht haben wird, Probestücke in den nächsten Wochen geprägt werden. Es sollen Versuche mit reinem Nickel und Kupfernickellegierungen gemacht werden. Bei reinem Nickel soll die Münze 21 bis 23 Millimeter Durchmesser erhalten.

\* (Kardinal Ropp und die katholischen Theologiedozenten.) Die Meldung der „Breslauer Ztg.“, daß Kardinal Ropp auf Grund der päpstlichen Ablaßkassensatzung vom 8. September 1907 einen Ueberwachungsrat über die Lehren der Unversitätsprofessoren der katholischen theologischen Fakultät zu Breslau ernannt habe, ist unzutreffend. Die „Schles. Volksztg.“ schreibt: „Wie die Kölner Zentralauskunftsstelle der katholischen Presse aus bester Quelle erfährt, hat Kardinal Ropp ebensowenig wie ein anderer preussischer Bischof oder Erzbischof einen besonderen Ueberwachungsrat für die katholischen Theologiedozenten eingerichtet noch angeordnet, daß ein solcher ihm alle zwei Monate Berichte oder daß er auf die Schriften von Professoren über Heiligkeit besonders achte. Alles das ist blanke Erfindung.“

\* (Zum Tode des Prinzen von Siam in Neisse.) Die Ueberführung der Leiche des Prinzen Phya Ong Chow Sirimongkol von Siam, Führer im Feld-Art.-Regt. General-Feldzeugmeister (2. Brandenburgisches) Nr. 18, kommandiert zur Kriegsschule Neisse, von der Leichenhalle des Garnisonfriedhofs in Neisse nach der Eisenbahn, um auf dem Landwege bis Antwerpen und von da zu Schiff nach seiner Heimat Bangkot gebracht zu werden, hat am 20. Mai

in derselben feierlichen Weise stattgefunden, wie am 8. Mai die Ueberführung vom Garnisonlazarett nach der Leichenhalle. Die flammeische Gefandtschaft in Berlin war vertreten durch den flammeischen außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister Grafen von Bija Sridhomasafana, den Legationsrat Dr. Kruentius und dem Dolmetscherattaché J. S. Postus. Außer dem Leichengelage vom 8. Mai waren noch mehrere von auswärts eingetroffene flammeische Herren zugegen.

\* (Vielbegehrte Stelle.) Für die Bürgermeisterei in Ruhland sind nicht weniger als 111 Bewerbungen eingegangen. Bei der Wahl im Jahre 1896 lagen 86 Bewerbungen vor.

\* (Ein furchtbares Unwetter.) Wie es seit Menschengedenken nicht beobachtet wurde, trat am Mittwoch Nachmittag zwischen 2 und 4 Uhr über einen Teil des Kreisgebietes heftiger Regen ein. Am schlimmsten wütete es in Prastitz und dessen nächster Umgebung. Wolkenbruchartiger Regen fiel brunnst mit Hagel und Schloffen und setzte bald den tiefer gelegenen Dorfteil, die sog. kleine Seite, meterhoch unter Wasser. Die Gräben und Kanäle vermochten die Wassermassen nicht zu fassen, sodaß bald die Häuser überschwemmt waren. In den Wohnungen stand das Wasser bis an die Fenster, das Vieh mußte aus den Ställen und auf höher gelegene Punkte geschafft werden. Fast sämtliche Brücken und Stege wurden fortgerissen, ein Teil der alten Wohnhäuser und Stallungen wurde von dem Wasser unterpült, sodaß mehrere Mauern eingestürzt sind. Nur mit Mühe gelang es der mit Ausbietung aller Kräfte arbeitenden Feuerwehr, die auf dem Wasser schwimmenden Möbelschiffe z. z. zu bergen. Der Schaden ist unermesslich.

\* (Zwei menschliche Skelette) wurden an der alten katholischen Kirche in Nikolai beim Versetzen der Erdplatten einer neuen, vom Elektro-Installateur Constorowski aus Kattowitz ausgeführten Blitzableiteranlage gefunden. Das Bemerkenswerte dabei ist die ungewöhnliche Größe der Skelette, von denen eines zwei Meter maß.

\* (Ein neuer Giftmord in Hirschberg.) Am Montag nachmittag verstarb plötzlich unter allen Anzeichen einer Arsenvergiftung der Handelsmann Hermann Klemm in Hirschberg. Da der Verstorbene mit seiner Frau, die auch ziemlich stark getrunken haben soll, nicht im besten Einvernehmen lebte, wurde der Verdacht laut, daß kein Selbstmord, wie man ursprünglich annahm, vorlag, sondern daß die Frau ihren Mann mit Absicht vergiftet haben könnte. Frau Klemm wurde daher festgenommen und auf der Polizei einem eingehenden Verhör unterzogen. Nach dessen Beendigung wurde sie dem Untersuchungsrichter vorgeführt und in das Untersuchungsgefängnis eingeliefert. In der Wohnung, die mit der Leiche von der Polizei versiegelt wurde, fand man Arsen, das angeblich als Rattengift Verwendung gefunden hat und finden sollte. Es wurden sofort umfassende Ermittlungen eingeleitet.

\* (Eine originelle Wette) wurde dieser Tage in Glogau zum Austrag gebracht. Ein Herr aus Glogau behauptete, einen nicht zugerechneten Ochsen reiten zu können. Es kam eine Wette zustande. Der Glogauer Herr hinterlegte 50 Mark, sein Gegner 100 Mark. Der Ochse, ein großes, starkes Tier, wurde gefastet, der unternehmende Herr, vollkommen zur Reithochzeit ausgerüstet, stieg in den Sattel, und nun ging es durch sechs Dörfer, im Ganzen etwa 10 Kilometer. Der Reiter brauchte hierzu drei Stunden 20 Min. und hatte so die Wette und damit 100 Mark gewonnen. Der ungewöhnliche Reiter eregte allenthalben Aufsehen, und eine große Kinderchar in jeder Ortschaft dem Reitermann. Am Ziel angelangt, wurde er mit Musik empfangen und mit einem Kranze geschmückt. Dem Ochsen soll der Weg mit der Last auf dem Rücken recht schwer geworden sein.

\* (Sterndickels Verhaftung und Selbstmord.) Freitag früh wurde in Angera bei Rogg ein Landstreicher verhaftet, auf den das Signalment Sterndickel paßt. Als dem Gefangenen das Mittagessen in das Arrestlokal gebracht werden sollte, hatte er sich am Fensterkreuz erhängt. Ob es sich wirklich um den langgesuchten Raubmörder Sterndickel handelt, steht noch dahin.

Alt-Berun, 21. Mai. Der Kriegerverein Alt-Berun wählte in seiner Generalversammlung den Bürgermeister Kruppa zum Vorsitzenden und ernannte den bisherigen Vorsitzenden, Gerbermeister Ruff, der den Verein im Jahre 1868 gegründet und seitdem ununterbrochen geleitet hat, zum Ehrenmitglied.

Deuthen D. S., 20. Mai. Fünf Handwerkerlehrlinge, Söhne achubarer Eltern von hier, standen vor der Strafkammer, um sich wegen 26 schwerer und mehrerer versuchter Einbruchdiebstähle zu verantworten. Sie hatten sich in der Fortbildungsschule kennen gelernt und jedesmal nach deren Schluß die Diebstähle begangen. Sie brachen zuweilen in die zu ebener Erde gelegenen Geschäftslöcher ein, und zwar nahmen sie ihren Weg durch eine Tür, die vom Hausflur in die Geschäfte führte. Das Einbrecherhandwerkzeug hatte der Schlosserlehrling Schmeja angefertigt, der auch das Haupt der Bande war. Geschäftsleute aller Branchen sind geschädigt worden. Als die Burschen einmal an einem Sonntagvormittag während des Gottesdiensts in ein hiesiges Drogergeschäft eingebrochen waren, erregte sie das Schicksal. Das Gericht verurteilte den Angeklagten Schmeja zu drei Jahren, die anderen zu einem Monat bis 1 1/2 Jahren Gefängnis. — Im Löhnungsstreik hat am Sonnabend der auf der Groß-Dombrower Straße wohnende Grubenarbeiter August Niechla aus Hohenberg seine Frau erlösen, weil diese ihm über den schlendenden Teil des Geldes an der Löhnung heftige Vorwürfe gemacht hatte. Niechla sah gerade beim Abendbrot, er saß das Brotmesser und stieß es seiner Frau in die Brust, die sofort stark blutend zusammenstürzte und kurze Zeit darauf ihren Geist aufgab. Niechla wurde festgenommen.

Tarnowitz, 22. Mai. Das neue katholische Lehrerseminar wurde gestern eröffnet; die provisorischen Räume hat die Stadt mietsweise hergegeben. Bis zum Eintreffen des als Anstaltsleiter ernannten KreisSchulinspektors Dr. Nolte in Gletwitz ist mit den ersten Vorbereitungen zur Einrichtung des Seminars der Seminarlehrer Neumann aus Proßlau beauftragt worden.

Kattowice, 21. Mai. Die Arbeitslosigkeit unter den Weibern der Stadt und Umgebung nimmt infolge des Niederganges in der Textilindustrie (es wurden in der letzten Zeit hier hauptsächlich Plüsch- und Zellulosewaren gefertigt, die aber aus der Mode gekommen sind) immer größeren Umfang an. Es sind hier und in den benachbarten Ortschaften jetzt etwa 2000 Arbeiter arbeitslos. In mehreren Versammlungen der Arbeitslosen wurde beschlossen, Hilfe von den Behörden zu erbitten. Infolge dessen hat der Vorstand in Leobschütz im hiesigen Magistratsbureau ein Arbeitsnachweiskureau eingerichtet, dessen Benützung namentlich den Landwirten und Unternehmern von Hoch- und Tiefbauten empfohlen wird.

Breslau, 21. Mai. Der Internationale Mädchenmarkt auf dem Gierzierplatz ist heute eröffnet worden.

## Ver mis ch t e s.

— Der Kaiser und die Soldatenmutter. Der Kaiser hat ein Gruppenbild der zehn Söhne einer Wittwerwitwe Colloff in Millow in Posen, die sämtlich Soldaten waren, mit Dank angenommen und der Soldatenmutter eine prächtige Porzellanvase überreichen lassen. Die Vase zeigt das Bild und den Namen des Kaisers, ferner einen Lorbeerkranz, der zehn Knospen als Sinnbild der zehn Söhne trägt.

— Bemerkenswertes. Der Kaiser im Gymnasium. Aus Coesfeld (Westfalen) wird gemeldet: Das hiesige Gymnasium ist zweifellos unter allen höheren Schulen der Monarchie dasjenige, das die ältesten Schüler zählt. Nach dem diesjährigen Jahrsbericht befanden sich unter den Oberabschülern drei, die in dem immerhin für einen Gymnasialisten schon etwas ehrwürdigen Alter von 28 bis 32 Jahren standen. Einer von ihnen trat mit 23 Jahren in die Terzlia ein, nachdem er schon vorher zwei Jahre als Soldat gedient hatte; während seiner Schulzeit hat er es noch zum Landwehrunteroffizier gebracht; ein zweiter trat mit 29 Jahren in die Prima ein und brachte für diese Klasse drei Jahre. Unter den Schülern befindet sich auch ein Untersekundaner, der nicht weniger als 28 Jahre zählt und, wenn es ihm in normaler Zeit gelang, also mit 32 Jahren die Reifeprüfung bestehen kann. Dieser Sekundaner ist zweifellos gegenwärtig der älteste Gymnasialist der Monarchie.

— Zur Einsturzkatastrophen in Gorki. Großes Aufsehen erregte nach dem Einsturz der Stadthalle das Bekanntwerden des Verschwindens der Sebringschen Baupläne in der ersten Bauzeit, welche später, jedoch nicht vollwertig, erstellt worden seien. Jetzt legte ein bisher Unbekannter auf dem Schreibtisch des Stadtrates nur die verschwundenen Zeichnungen nieder.

— Ein Pferdefleisch-Festessen wird im Juni in Berlin stattfinden. Den Anlaß gibt eine internationale Ausstellung für Pferdefleisch, die die „Pferdefleischbereinigung über ganz Deutschland“ vom 21. bis 28. Juni in Berlin veranstaltet.

— Ein kurioser Streik ist in Budapest ausgebrochen. Dort streikten die Fleischhauer und Angehörige anderer Gewerbe schließlichen sich ihnen an. Originell ist, daß die Metzger beschloffen haben, kein Fleisch mehr zu fertigen.

— Zugzusammenstoß in Belgien. Eine schwere Eisenbahnkatastrophe hat sich gestern in Belgien zugetragen. Der um 8 Uhr morgens von Antwerpen nach Brüssel abgegangene Zug fuhr, wie aus Antwerpen gemeldet wird, bei der Gemeinde Contich einem anderen Zug in die Flanke. 15 Personen wurden getötet und 33 verletzt.

— Berlin, 20. Mai. Der Schuhmacher Volgt hat im Gefängnis eine schwere Krankheit überstanden. Etwa acht Wochen hindurch hat er an einer schweren Lungenentzündung darnieder gelegen. Er ist jetzt wieder als geheilt aus dem Gefängnislazarett entlassen worden und hat seine Zelle wieder bezogen.

— Köln, 20. Mai. Durch die soeben beendeten Stadtverordnetenwahlen der zweiten Klasse gelang es dem Zentrum, der liberalen Partei nach hiefigem Kampfe drei weitere Sitze abzunehmen. Das Zentrum verfügt jetzt im Stadtrat über 26, die Liberalen über 19 Sitze.

— Dortmund, 21. Mai. Zu lebenslänglichem Zuchthaus verurteilte das hiesige Schwurgericht den Anstreicher Wilhelm Schulte, der am 27. Dezember 1906 an dem Gastwirt Strubthmann bei Werl einen Raubmord verübt hatte.

— Straubing, 20. Mai. Am 7. April wurde vom hiesigen Schwurgericht der aus Böhmen stammende Tagelöhner Weinmann wegen eines an der Älberin Lindenberger verübten Raubmordes zum Tode verurteilt. Das eingereichte Gnadengeuch ist abschlägig beschieden worden. Die Hinrichtung wird Freitag oder Sonnabend erfolgen.

— Karlsruhe 20. Mai. Nach zwölfstündiger Verhandlung hat heute der Beleidigungsprozess des Fräulein Olga Mallor gegen den Redakteur Herzog von der „Badischen Presse“ seinen Abschluss gefunden. Der Gerichtshof zog sich in der zehnten Abendstunde zur Beratung zurück. Nach anderthalbstündiger Beratung verkündete der Vorsitzende das Urteil. Dem Antrage des Staatsanwalts gemäß wurde der Angeklagte Herzog zu einem Jahr Gefängnis und zur Tragung der Kosten verurteilt.

— Innsbruck, 21. Mai. Am nächsten Sonntag findet hier eine Versammlung des Tiroler Bauernbundes statt, wozu mehrere Tausend Bauern erscheinen. Man befürchtet dabei ähnliche Vorkälle wie in Graz. Der hiesige Allgemeine Tiroler Anzeiger, das Organ der christlich-sozialen Partei, schreibt: „Wenn Prof. Währmann liest, und wenn die Regierung in der Hochschulfrage nicht bald Ordnung schafft, dann werden die Bauern nach Innsbruck kommen und selber gründlich Ordnung machen.“ Wie verlautet, werden in der Umgebung von Innsbruck Aufrufe verteilt. Es wird befürchtet, daß die Bauern in die Stadt einmarschieren. Das Militär wurde konzentriert.

— Brüssel, 21. Mai. Die Zahl der bei dem Unfall des mit 300 Bägern besetzten Eisenbahnzuges auf der Fahrt von Montaignu nach Turnhout Getöteten wird auf achtzig, diejenige der Verwundeten auf über Hundert angegeben.

— New-York, 21. Mai. Der Millionär Henry wurde von seinem Sohne erschossen, weil er ein junges Mädchen heiraten wollte. Der Sohn beging Selbstmord. Die Tat erregt in Vörsenkreisen große Aufregung.

#### Standesamts-Nachrichten von Sohrau.

**Geburten.**  
Am 15. Mai dem Kaufmann Berthold Maib Zwillinge (ein Sohn und eine Tochter); dem Telegraphenarbeiter Paul Prizibilla eine Tochter; dem Hausbesitzer Georg Glomb eine Tochter; am 16. dem Maurer Karl Burdzik ein Sohn; am 20. dem Mühlenbesitzer Johann Stimmel eine Tochter; dem Hüttenarbeiter Michael Wiczorek ein Sohn.

**Eheschließungen.**  
Am 18. Mai der Maler Paul Furch aus Schwientochlowitz und die unverehelichte Elisabeth Gornik von hier; am 20. der Fleischer Maximilian Lazarek aus Nikolai und die unverehelichte Hedwig Zellner von hier.

#### Sterbefälle.

Am 15. Mai der Uhrmacher Emanuel Tyranta, 30 Jahre alt; Marie, Tochter des Zimmerpoliers Reinhold Gostel, 1 1/2 Jahr alt; am 17. der Knecht Laurentius Morczinek, 70 Jahre alt; am 20. die Brennerswitwe Marie Bonczel geb. Gschlecht, 73 Jahre alt.

#### Bekanntmachung.

Die **Abteilungslisten** zur Wahl der Abgeordneten für das Abgeordnetenhaus liegen in der Zeit vom **21. bis 26. Mai cr.** von 7—12 Uhr vormittags und 2—5 Uhr nachmittags in unserem Stadtssekretariat zu Jedermanns Einsicht aus und können Reklamationen gegen die Richtigkeit derselben schriftlich oder zu Protokoll bei uns angebracht werden.

Sohrau O., den 22. Mai 1908.

Der Magistrat.

Nrlich.

#### Bekanntmachung.

Die **Wahl der Wahlmänner** für das Haus der Abgeordneten findet in hiesiger Stadt **Mittwoch, den 3. Juni d. J.,** vormittags 9 Uhr

statt.

Die Wahl beginnt zu dieser Zeit mit der Abstimmung der III. Wählerabteilung, während die Abstimmung der II. Abteilung nicht vor 11 Uhr, diejenige der I. Abteilung nicht vor 11 1/2 Uhr beginnt.

Die Stadt ist in die Wahlbezirke Nr. VIII, IX und X eingeteilt und hat die Abgrenzung der Wahlbezirke, Bestimmung der Wahllokale und Erneuerung der Wahlvorsteher und deren Stellvertreter wie folgt stattgefunden:

VIII. Wahlbezirk

umfaßt die Hausnummern 1—152 mit 1622 Seelen und 6 Wahlmännern.

Wahllokal: **Ha u s**—Stadtverordnetenversammlungssaal. Wahlvorsteher: Ratmann und Stadthalter Ignaz Gregoratzki. Stellvertreter: Ratmann Simon Adler.

IX. Wahlbezirk

umfaßt die Hausnummern 153—282 mit 1516 Seelen und 6 Wahlmännern.

Wahllokal: Saal beim Gastwirt David Bra u e r. Wahlvorsteher: Stadtverordneter Emil Figulla. Stellvertreter: Stadtverordneter David Brauer.

X. Wahlbezirk

umfaßt die Hausnummern 283—428 mit 1504 Seelen und 6 Wahlmännern.

Wahllokal: Saal im Gasthaus G e r m a n i a. Wahlvorsteher: Stadtverordneter Paul Beigel. Stellvertreter: Stadtverordneter Franz Sobotta.

Die genannten Bezirke wählen in der I., II. und III. Abteilung je ein Drittel der zu wählenden Wahlmänner = 2.

Indem wir die Wähler zur Wahl hiermit einberufen, bemerken wir, daß die Wahlhandlung nicht wie bei den Reichstagswahlen bis um 7 Uhr abends dauert, vielmehr geschlossen wird, nachdem der letzte beim Verlesen anwesende Wähler seine Stimme abgegeben hat.

Sohrau O., den 15. Mai 1908.

Der Magistrat.

Nrlich.

Eine noch gut erhaltene

engl. Drehrolle

ist billig zu verkaufen.

verw. Valerie Gornik.

#### Klischczow.

Sonntag, den 21. Mai cr.:

Kostlich von freihem

Breslauer Haase-

und

Fürstl. Tichauer-Bier.

Es ladet ergebenst ein

M. Sollorz,

Gastwirt.

! Grundstücksbesitzer!

Wer ein Stadt- oder Landgrundstück ver-schwiegen und günstig verkaufen will, wer Hypothek oder Teilhaber sucht, sende sofort seine Adresse an den

Reichs-Central-Markt

Berlin W. 15, Kaiser-Allee 204/5.

Vertreter in nächsten Tagen anwesend.

Besuch kostenlos.

Kein Agent!

Sparsame Hausfrauen

putzen nur mit

Globus

Putzextrakt

dem besten Metallputzmittel

Eine viertel große oder halbe kleinere

Scheune zu mieten

gesucht.

A. Chudalla.

Wegen Verheiratung des jetzigen Mädchens wird zum 1. Juni oder 1. Juli ein fleißiges, sauberes

Dienstmädchen

gesucht.

Frau Rittergutspächter Nolda

Dom. Kreuzdorf.

Zwei Stuben

(vornheraus) sind zu vermieten und bald oder 1. Juli zu beziehen.

Franz Gliwitzki,

Fleischermeister, Rauerstraße.



Dr. Oetker's  
Vanille-  
Pudding Pulver

Vornehm

wirft ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendfrisches Aussehen, weiße, sammetweiche Haut und blühenden schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein edle

Stedenpferd-Vitennmilch-Seife

von Bergmann & Co., Nadebeul

à St. 50 Pf. in der

Adler-Apotheke.

Phänomen-Fahrräder

sind Qualitäts-Maschinen allerersten Ranges.



Dieselben werden in Bezug auf Feinheit des Materials und der Arbeit von keinem Konkurrenz-Fabrikat der Welt übertroffen.

Vertreter: S. Berger, Inh. H. Schleier, Sohrau O.-S.

Unsere Geschäftsräume bleiben Sonntag den 24. und 31. Mai für den Verkauf bis 7 Uhr abends geöffnet.

# P. Reigber u. Co., Modenhaus Gleiwitz.

Zu überraschend billigen Preisen

## Damen-Konfektion

Zu überraschend billigen Preisen

Erstklassige Fabrikate im vornehmsten Geschmack bei gediegener Verarbeitung.

**Batistblusen** neueste Fassons in grösster Auswahl  
Stück M. 25.00—2.75  
**Seidene Hemdblusen** aus Taffett, Louisine, Bast glatt  
und gestreift Stück M. 45.00—9.—  
**Tüllblusen** moderne Dessins mit Passe Stück M. 55.00—10.50  
**Kostümröcke** neueste Fassons, glatte und gemusterte  
Wollstoffe Stück M. 65.00—3.50  
**Kostümröcke** aus Leinen, Piqué, Satin in Falten und  
Glockenform Stück M. 25.00—3.—  
**Kostümröcke** aus Seidenbast und Bastimitation,  
Faltenfassons Stück M. 33.00—15.—  
**Jupons** aus Seiden-Taffett, Alpaca in allen Farben  
garniert und mit Volants Stück M. 40.00—3.00

**Jackenkleider** aus modernen Stoffen, einfarbig und  
gemustert Stück M. 130.00—15.—  
**Jackenkleider** aus Leinen gestreift und mit Garnie-  
rungen Stück M. 55.00—18.—  
**Tailenkleider** aus Mousseline, Leinen oder Batist,  
elegant Stück M. 70.00—7.50  
**Damen- und Backfisch-Paletots** hochaparte Neuheiten  
Stück M. 55.00—8.50  
**Staub- und Reise-Mäntel** prima Stoffe, aparte Ausführung  
Stück M. 60.00—6.50  
**Kimonos** in allen Frauengrössen, aus Tuch oder  
englischen Stoffen Stück M. 115.00—24.—  
**Taffet-Liftbois und Paletots** elegante chike Fassons  
Stück M. 130.00—23.—

**Spitzen-Fichus, Rüschen-Boas, Stola-Boas**

Stück M. 50.00—7.00

### Halbfertige Roben

aus Batist, Leinen oder Bastseide Stück M. 70.00—7.50

### Halbfertige Damenblusen

in Tüll, Batist mit Schweizer Stickerei

Stück M. 13.50—3.00

### Moderne Kleiderstoffe

Französische Mousseline, Waschstoffe  
Saison-Neuheit: „Bordürenstoffe“  
in grosser erlesener Ausmusterung.

### Moderne Blusenstoffe

## Gelegenheitskauf!

**Muster** nach answärts : : : :  
bereitwilligst postfrei.

Von einem in Auflösung begriffenen allerersten  
Engros-Seidenhause kauften wir

**grosse Posten Seidenstoffe**

Taffet, Louisine, Paillette, Mervilleux, Armüre, Faille,  
Mousseline, Japon etc. weiss, uni couleur und gemustert  
und bringen solche für Brautkleider, Gesellschafts-  
roben, Blusen, **unerreichbillig** zum Aus-  
schnitt.

Sparsam und doch gut kocht jede Hausfrau mit

## MAGGI'S Würze.

Anleitung liegt jedem Originalfläschchen bei.  
Bestens empfohlen von

S. Cohn, Sohrau, Ring.

## Park-Sanatorium

für Herz- und Nervenranke.

(Vergrößert durch den Neubau des Gartenhauses.)

Alkoholentwöhnung, Mastkuren, Magen-, Darmleiden etc.

Beuthen O.S.

**Dr. Hayn, Nervenarzt.**

Prospect kostenfrei.

## W. SPINDLER

Berlin C. und  
Spindlersfeld bei Coepenick.

Annahme für Sohrau O/S.  
bei

**S. Berger, Inh. H. Schleier**

Portogebühren  
werden seitens der Annahme-  
stelle nicht erhoben.

### Färberei und Chemische Waschanstalt.

## Cometin

giftfrei, ist unstrittig das beste Vertilg-  
Mittel aller Russen, Schwaben, Fliegen,  
Ameisen, Flöhe, Vogelmilben etc., zu haben  
à 10, 20 Pf. und höher in **Sohrau O.-S.**  
bei Herrn: Franz Pillar, Julius Tyrntania,  
A. Borinski, Joh. Siekiera, J. Szykowitz,  
S. Cohn, Jakob Igler, Pauline Neumann,  
L. Spiegel.

**Ein 2 fenstr. Zimmer**  
möblert oder unmöblert hat sofort abzugeben  
**H. Schleier.**

## Buchbinderarbeiten

werden **schnell und billig** befohrt in  
P. Hunold's Buch- und Papierhandlung.

## Keine Trunksucht mehr.

Eine Probe von dem  
wunderbaren Cozapulver  
wird gratis geschickt.



Kann in Kaffee, Tee, Bier, Wasser,  
Essen oder Spiritosen gegeben  
werden, ohne dass der Trinker es  
zu wissen braucht.

**COZAPULVER** erzielt die  
wunderbare Wirkung, dass die  
Spiritosen den Trinker widrig  
vorkommen. **COZAPULVER**  
wirkt so still und sicher, dass  
Frau, Schwester oder Tochter ihm  
dasselbe ohne sein Mitwissen geben  
kann und ohne dass er zu wissen  
braucht was seine Besserung ver-  
ursacht hat.

**COZAPULVER** hat Tausende von Familien  
wieder versöhnt, hat von Schande und Unehre Tausende  
von Männern gerettet, welche nachher kräftige Mit-  
bürger und tüchtige Geschäftsleute geworden sind.  
Es hat manchen jungen Mann auf den rechten Weg  
zum Glück geführt und das Leben vieler Menschen  
um mehrere Jahre verlängert.

Das Institut, welches das berühmte **echte Coza-  
pulver** besitzt, sendet an diejenigen, die es ver-  
langen, gratis eine Probe und ein Buch mit 1500  
Danks heiben. **Cozapulver** ist als ganz unschäd-  
lich garantiert. Korrespondenz in deutsch.

**COZA INSTITUTE**, 62, Chancery Lane,  
London 2780 (England)  
Porto für Briefe: 20 Pfg., für Postkarten 10 Pfg.



## Schützengilde

Sohrau O.S.

Sonntag, den 24. Mai cr.:

**Gröfning des Schießhauses.**

Gleichzeitig von 3 Uhr nachm. ab

**Gewinnspiele u.**

Der Vorstand.



## Männer-Gesangverein

Sohrau O.-S.

Sonabend, den 23. Mai cr.,

abends 8 1/2 Uhr

**Gesangs-Abend**

im Vereinslokale (Hotel „zur Post“).

Der Vorstand.



Freiw. Feuerlösch- u.

Rettungs-Verein

Sohrau O.S.

Montag, den 25. d. M.,

nachmittags 6 Uhr:

**Übung**

der III. Abteilung.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird bestraft.

Der Vorstand.

## Turn-



## Verein

Sohrau O.-S.

Donnerstag (Himmelfahrt), d. 28. d. M.

**Turnmarsch**

nach **Safrze mb.**

Marsch früh 6 Uhr vom Vereinslokale.

Um zahlreiche Beteiligung ersucht

Der Vorstand.

**1 Nußbaum-Pianino,**

so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Abz.:  
Weidenlauffer, postlagernd hier.